

Poggel-Elf gewinnt Derby

Freudenberg bezwingt Schameder mit 3:0 / Sportfreunde siegen klar

Frauen-Westfalenliga

► **Borussia Dröschede - Sportfreunde Siegen 1:5 (1:2)** ■ Einen verdienten und am Ende auch deutlichen Auswärtssieg bejubelten die „Sportfreundinnen“ in Dröschede. „Ich bin heute auf jeden Fall zufrieden, dieser Sieg wird der Mannschaft gut tun“, freute sich Trainerin Manuela Frettlöh über den zweiten „Dreier“ auf fremdem Gelände.

Vor 50 Zuschauern hatte Siegen von Anfang an die Kontrolle der Partie übernommen, doch nach 17 Minuten gab es die „kalte Dusche“. Aileen Trottnier leistete sich am eigenen Strafraum einen groben Patzer, Theresa Brandt bedankte sich und erzielte das 1:0 für Dröschede. „Wichtig war dann, dass wir schnell zurückgekommen sind. Wir haben dann sofort noch einmal das Tempo erhöht und zum Glück das 1:1 gemacht“, erklärte Frettlöh. Der Ausgleich resultierte dabei aus einem Eigentor, das Carolin Krause im Anschluss an eine Ecke unterlief (21.). Ebenfalls nach einem Eckstoß war es dann, Julia Berchner, die SFS in Führung brachte (43.).

Im zweiten Durchgang wurden die Gastgeberinnen offensiver, Siegen war die Nervosität anzumerken. Umso wichtiger war dann die feine Einzelleistung von Laura Pfeifer, die ihre Gegenspielerin mit zwei Haken stehen ließ und flach zum vorentscheidenden 1:3 traf (67.). „Das Tor hat uns dann sehr gut getan, aus dem Spiel können wir Selbstvertrauen schöpfen. Wichtig ist, dass wir in den kommenden Wochen dann noch mehr Konstanz in unser Spiel bekommen“, erklärte Frettlöh, die in der Schlussphase noch zweimal Grund zum jubeln hatte.

In der 89. Minute zog die eingewechselte Luisa Martin ab, ihren Schuss konnte Borussia-Torfrau Katrin-Stephanie Bother nur abprallen lassen, sodass Luca Barth aus kurzer Distanz auf 4:1 stellte. Und nur eine Minute später setzte sich Marie Rüthing im Eins-gegen-Eins durch, zog in Richtung Grundlinie und passte scharf nach innen, wo abermals Barth goldrichtig stand und den Endstand markierte. „Die Mannschaft hat heute die Vorgaben sehr gut umgesetzt. Natürlich gibt es immer kleine Dinge zu verbessern, aber man muss sich auch einfach mal über einen Sieg freuen. Die Leistung hat heute absolut gestimmt“, zog Frettlöh ihr Fazit.

Frauen-Landesliga

► **Fortuna Freudenberg - SV Schameder 3:0 (1:0)** ■ Eine klare Angelegenheit war das Siegen-Wittgensteiner Duell zwischen Freudenberg und Schameder, das die „Fleckerinnen“ mit 3:0 (1:0) für sich entschieden. „Freudenberg war heute klar besser, das war über 90 Minuten verdient“, zeigte sich SVS-Trainer Andreas Edelmann als fairer Verlierer. Entsprechend zufrieden zeigte sich derweil sein Fortunen-Pendant Volker Poggel: „Wir waren von der ersten Minute spielbestimmend und haben die Aufgabe hervorragend gelöst. Riesenkompliment an meine Mannschaft.“

Die Gastgeberinnen dominierten vom Anpfiff weg und schnürten Schameder mit viel Ballbesitz tief in der eigenen Hälfte ein. Der SVS verteidigte zunächst jedoch kompakt und hielt so über eine halbe Stunde lang die „Null“. „Man hat gesehen, dass Schameder nicht irgendwer in der Liga ist. Die haben schon Qualität. Wir mussten geduldig sein und auf unsere Chancen warten“, erklärte Poggel. Diese Marschroute machte sich nach 33 Minuten bezahlt, wengleich beim Treffer von Laura Oerter etwas Glück dabei war. Ihr Schuss wurde von einer Verteidigerin abgefälscht und senkte sich so unhaltbar ins lange Eck.

„Wir wussten dann, dass Schameder mit etwas mehr Druck aus der Kabine kommen würde. Wir haben aber sofort wieder die Kontrolle übernommen“, freute sich Poggel, der in der 51. Minute das 2:0 bejubeln durfte. Im Anschluss an eine Ecke konnten die Wittgensteinerinnen nicht richtig klären, vom Schienbein von Neele Daub sprang der Ball ins Netz. Den 3:0-Schlusspunkt setzte schließlich Vanessa Schöbel in der Nachspielzeit. „Wir hatten vorher noch ein paar gute Chancen, das Ergebnis geht so auch in der Höhe in Ordnung“, erklärte Poggel.

Andreas Edelmann wusste das Resultat richtig einzuordnen: „Wir konnten aus diesem Spiel einiges mitnehmen. Als Aufsteiger geht es für uns nur um den Klassenerhalt, die Punkte dafür müssen wir in anderen Spielen holen. Das ist uns gegen Konkurrenten schon gelungen.“ Für Volker Poggel war der Sieg nur ein weiterer Schritt einer langen Entwicklung: „Wir schauen von Spiel zu Spiel, der Tabellenplatz ist nicht so wichtig. Wichtig ist die Leistung – und die passte.“



So sehen Derby-Siegerinnen aus: Die Frauen von Fortuna Freudenberg bejubeln das Tor von Laura Oerter (Nr. 10) zum 1:0 gegen den SV Schameder.

Foto: rebe